

Disziplinprobleme berufsbildende Schulen?

Beitrag von „MrsPace“ vom 22. April 2021 14:20

[Zitat von DpB](#)

+1

Und vor allem deutlich freundlicher. Ich hab viele meiner Lehrer zwischen 14 und 21 außerhalb des Unterrichts mit dem Arsch nicht angeguckt, gerade die BS-Klasse tickteda ähnlich. Und wir waren eine der gelobten Industrieklassen. Von der Zeit zwischen 7. Und 13. will ich gar nicht erst anfangen.

Heute kommen gerade die vielgescholtenen Handwerksjungs auf den straßenfesten freudestrahlend auf mich zu, um anzustoßen, halten in der Fußgängerzone an um ein paar Worte zu wechseln und winken, wenn man vorbeifährt.

Auch im Unterricht: die mögen so schlecht sein wie die Nacht und bei mir dann teilweise auch doch völlig undiszipliniert, aber dass mal einer wirklich pampig wird kommt vielleicht alle 3 Jahre mal vor.

Für mich ist da allerdings die Frage inwiefern dass tatsächlich daran liegt, dass die Jugendlichen heute irgendwie anders sind als früher. Ich denke, es liegt vor allem daran, dass die Lehrkräfte (vor allem die Lehrkräfte an beruflichen Schulen) heutzutage einfach ein anderes Selbstverständnis haben. Und wie es in den Wald ruft, so schallt es halt wieder heraus.

Wenn ich meinen Umgang mit meinen Schülern so reflektiere... Ich gehe mit ihnen genau so um, wie ich mit jedem anderen Menschen umgehe, mit dem ich zu tun habe. Klar sind das meine Schüler und ich bin die Lehrerin, aber im Endeffekt sind wir alle Menschen.

Meine Schulzeit erinnere ich da ganz anders. Und ich bin wirklich sehr gerne zur Schule gegangen! Da war der Umgang eher so "von oben herab". Der Lehrer weiß alles und hat immer recht; wir sind die "dummen" Schülerchen, die noch alles lernen müssen und sowieso nix zu sagen haben... Selbst in der Oberstufe war das noch so...